Kleine Anfrage

der Abg. Sylvia M. Felder CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Schienerverkehr auf der Murgtalbahnstrecke

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet sie den baulichen Zustand der Murgtalbahn?
2. Wie hat sich das Personenverkehrsaufkommen auf der Murgtalbahn in den letzten zehn Jahren entwickelt (Angabe von Fahrgastzahlen nach Haltepunkt, werktäglich und Wochenende)?
3. Wie hat sich das Güterverkehrsaufkommen auf der Murgtalbahn in den letzten zehn Jahren entwickelt (Angabe von Frachtmenge pro Jahr und Anzahl der Fahrten pro Woche)?
4. Von welchen Firmen ist bekannt, dass sie die Murgtalbahn regelmäßig für Frachtverkehr nutzen und wie hat sich die Zahl der Firmen in den letzten zehn Jahren entwickelt?
5. Welches Entwicklungspotenzial sieht die Landesregierung für die Murgtalbahn?

26. 07. 2018

Felder CDU

Begründung

Mit der vorliegenden Kleinen Anfrage sollen Angaben zur bisherigen Entwicklung und zu den künftigen Entwicklungschancen der Murgtalbahn erfragt werden.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 28. August 2018 Nr. 34-3822.4-Murgtal/26 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet sie den baulichen Zustand der Murgtalbahn?

Die Murgtalbahn befindet sich gleisbautechnisch aktuell in einem zufriedenstellenden Zustand. Derzeit gibt es weder Langsamfahrstellen noch kurzzeitige Schutzlangsamfahrstellen in Folge von Baustellen auf der Murgtalbahn.

Jedoch bedarf es weiterhin einer regelmäßigen Instandsetzung im Bereich Gleis, Bahnübergang und den Randbereichen (Kabelkanal/Böschungen/Felshänge/Entwässerungsdurchlässe etc.), welche auch in Zukunft Sperrungen benötigen. Maßgebend wird jedoch die Sanierung der Bauwerke sein. Hier werden immer wieder auch längere Sperrungen erforderlich, denn in den nächsten Jahren wird es einen erhöhten Bedarf an Investitionen in die Erneuerung, Ertüchtigung und Sanierung der Eisenbahnbrücken in Forbach, Raumünzach, Huzenbach, Röt bzw. Friedrichstal geben. Zudem muss die Stellwerkstechnik langfristig erneuert werden.

2. Wie hat sich das Personenverkehrsaufkommen auf der Murgtalbahn in den letzten zehn Jahren entwickelt (Angabe von Fahrgastzahlen nach Haltepunkt, werktätig und Wochenende)?

Nachstehend ist die Entwicklung der Fahrgastzahlen aufbereitet. Für das 1. Halbjahr 2017 liegen zum Zeitpunkt der Erstellung der Antwort die aktuellsten Fahrgastzahlen vor. Diese werden mit den Fahrgastzahlen aus dem 1. Halbjahr 2008 verglichen, da für das Jahr 2007 keine Fahrgastzahlen vorliegen. Weiterhin liegen für die Vergangenheit keine Fahrgastzahlen für das Wochenende vor, sodass die Entwicklung nicht dargestellt werden kann. Die folgende Tabelle stützt sich daher auf die Entwicklung der Ein- und Aussteigerzahlen über den Zeitraum 1. Halbjahr 2008 bis zum 1. Halbjahr 2017 an den Verkehrstagen „Mo–Fr an Schultagen“. Für die Halte Rastatt und Freudenstadt Hbf wurden nur die Fahrten berücksichtigt, die auch die Murgtalbahn bedienen. Ein- und Aussteiger an diesen Stationen, die Fahrten auf anderen Strecken unternommen haben, werden damit nicht berücksichtigt.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Mo–Fr (S)	1. Hj. 2017		1. Hj. 2008	
Bahnhof/Haltepunkt	Einsteiger	Aussteiger	Einsteiger	Aussteiger
Rastatt	1.539,1	1.563,1	1.178,2	1.017,4
Rastatt Beinle	71,0	85,8	81,4	72,1
Kuppenheim	450,3	514,7	413,4	466,3
Bischweier (Baden)	244,6	271,7	239,4	252,6
Bad Rotenfels Schloss	157,8	183,2	140,7	154,8
Bad Rotenfels/Rotherma	230,2	236,4	170,2	179,9
B. Rot. Weinbrennerstr.	329,0	290,5	284,9	255,7
Gaggenau Bahnhof	1.424,3	1.428,3	1.325,8	1.329,4
Mercedes-Benz-Werk	175,6	201,6	248,6	284,9
Ottenau	396,5	405,2	355,8	350,2
Hörden (Gaggenau)	299,9	310,2	283,1	295,3
Gernsbach Bahnhof	889,0	1.025,0	328,6	575,5
Gernsbach Mitte	676,1	575,2	578,0	583,8
Obertsrot	220,1	199,9	244,8	230,9
Hilpertsau	202,4	205,2	207,2	218,5
Weisenbach	345,1	353,2	383,3	365,9
Au im Murgtal	87,5	85,7	112,0	117,0
Langenbrand (Murgtal)	103,6	108,3	119,2	116,7
Gausbach	125,4	124,8	96,3	93,4
Forbach (Schwarzwald)	625,6	617,8	633,1	628,8
Raumünzach	29,5	29,4	11,9	15,6
Kirschbaumwasen	2,0	1,0	8,8	13,6
Schönmünzach	162,7	161,7	166,6	156,3
Schwarzenberg	84,1	79,6	92,0	87,3
Huzenbach	101,0	100,3	96,4	89,4
Röt	123,6	110,3	106,3	102,2
Heselbach	62,7	67,4	60,3	52,7
Klosterreichenbach	244,3	228,6	217,5	208,0
Baiersbronn Schulzentrum	219,1	220,8	190,8	172,3
Baiersbronn	520,8	523,7	448,9	426,8
Friedrichstal	62,6	62,4	38,6	36,8
Freudenstadt Stadt	764,0	940,6	708,0	790,2
Schulzentrum/Panoramabad	258,2	344,2	185,6	222,4
Industriegebiet/Schmid	184,4	200,9	77,7	97,6
Freudenstadt Hbf	567,3	385,0	531,7	523,8
Summe	11.979,2	12.241,7	10.365,1	10.060,3

In der anschließenden Tabelle ist die Veränderung der Ein- und Aussteigerzahlen in Absolutwerten und prozentual aufbereitet.

Bahnhof/Haltepunkt	Veränderung [absolut]	Veränderung [Prozent]	Veränderung [absolut]	Veränderung [Prozent]
Rastatt	360,9	30,6	545,7	53,6
Rastatt Beinle	-10,4	-12,8	13,7	18,9
Kuppenheim	36,9	8,9	48,4	10,4
Bischweier (Baden)	5,2	2,2	19,1	7,6
Bad Rotenfels Schloss	17,1	12,1	28,4	18,4
Bad Rotenfels/Rotherma	60,0	35,2	56,5	31,4
B. Rot. Weinbrennerstr.	44,1	15,5	34,8	13,6
Gaggenau Bahnhof	98,5	7,4	98,9	7,4
Mercedes-Benz-Werk	-73,0	-29,4	-83,3	-29,2
Ottenau	40,7	11,4	55,0	15,7
Hörden (Gaggenau)	16,8	5,9	14,9	5,1
Gernsbach Bahnhof	560,4	170,5	449,5	78,1
Gernsbach Mitte	98,1	17,0	-8,6	-1,5
Obertsrot	-24,7	-10,1	-31,0	-13,4
Hilpertsau	-4,8	-2,3	-13,3	-6,1
Weisenbach	-38,2	-10,0	-12,7	-3,5
Au im Murgtal	-24,5	-21,9	-31,3	-26,8
Langenbrand (Murgtal)	-15,6	-13,1	-8,4	-7,2
Gausbach	29,1	30,2	31,4	33,6
Forbach (Schwarzwald)	-7,5	-1,2	-11,0	-1,8
Raumünzach	17,6	148,3	13,8	88,5
Kirschbaumwasen	-6,8	-77,5	-12,6	-92,4
Schönmünzach	-3,9	-2,4	5,4	3,5
Schwarzenberg	-7,9	-8,6	-7,7	-8,8
Huzenbach	4,6	4,8	10,9	12,2
Röt	17,3	16,3	8,1	7,9
Heselbach	2,4	3,9	14,7	28,0
Klosterreichenbach	26,8	12,3	20,6	9,9
Baiersbronn Schulzentrum	28,3	14,8	48,5	28,1
Baiersbronn	71,9	16,0	96,9	22,7
Friedrichstal	24,0	62,3	25,6	69,6
Freudenstadt Stadt	56,0	7,9	150,4	19,0
Schulzentrum/Panoramabad	72,6	39,1	121,8	54,8
Industriegebiet/Schmid	106,7	137,4	103,3	105,9
Freudenstadt Hbf	35,6	6,7	-138,8	-26,5
Summe	1.614,1	15,6	2.181,4	21,7

Insgesamt sind die Fahrgastzahlen auf der Murgtalbahn in den letzten Jahren ansteigend. Die Einsteiger haben sich seit 2008 um ca. 15 % erhöht. Insbesondere in den Bereichen zwischen Rastatt und Gernsbach, sowie rund um Freudenstadt sind die Fahrgastzahlen stark angestiegen. Besondere Anstiege bei den Fahrgastzahlen sind an den Halten Gernsbach Bahnhof, Raumünzach und Freudenstadt Industriegebiet/Schmid zu erkennen. Rückläufig sind die Fahrgastzahlen jedoch im mittleren Abschnitt der Murgtalbahn zwischen Gernsbach und Huzenbach. Auch der Halt am Gaggenauer Mercedes-Benz-Werk hat im Vergleich zu 2008 deutlich an Nachfrage verloren.

3. Wie hat sich das Güterverkehrsaufkommen auf der Murgtalbahn in den letzten zehn Jahren entwickelt (Angabe von Frachtmenge pro Jahr und Anzahl der Fahrten pro Woche)?

Von 2007 bis 2017 haben sich im Murgtal die beförderten Tonnen von 91.383 Tonnen auf 147.510 Tonnen erhöht. Im 1. Halbjahr 2018 wurden bereits 87.091 Tonnen transportiert. Dabei ist die beförderte Tonnage seit 2015 relativ konstant. Es finden ein bis zwei Zugfahrten täglich statt.

4. Von welchen Firmen ist bekannt, dass sie die Murgtalbahn regelmäßig für Frachtverkehr nutzen und wie hat sich die Zahl der Firmen in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Vorwiegend wurden und werden im Murgtal drei Firmen – Fa. Lang (Bad Rotenfels), Fa. Lotter (Bad Rotenfels) und Fa. Kronospan (Bischweier) – bedient. Weitere Firmen mit Gleisanschlüssen nutzen den Schienengüterverkehr derzeit nicht.

5. Welches Entwicklungspotenzial sieht die Landesregierung für die Murgtalbahn?

Die Murgtalbahn wird im Schienenpersonennahverkehr weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Die Verkehre sollen nach dem Auslaufen des aktuellen Verkehrsvertrags mit der AVG neu konzipiert werden. Während auf der Relation Forbach–Karlsruhe Innenstadt weiterhin Stadtbahnfahrzeuge der AVG zum Einsatz kommen sollen, ist für die Verbindungen ab Freudenstadt der Einsatz von breiteren und komfortableren Vollbahnfahrzeugen vorgesehen, die z. B. größere Mehrzweckbereiche, viel bessere Fahrradmitnahmemöglichkeiten sowie Toiletten in allen Fahrzeugen aufweisen und durch ihre Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h im Abschnitt Rastatt–Karlsruhe Hbf auf der extrem stark belasteten Rheintalbahn wesentlich besser mit den anderen Verkehren „mitschwimmen“ können. Damit ergeben sich stündlich schnelle Verbindungen von Karlsruhe Hbf nach Freudenstadt, die in Karlsruhe Hbf mit kurzen Umsteigezeiten mit weiteren Zügen (auch des Fernverkehrs) verknüpft sind. Dies ist auch im Hinblick auf den Nationalpark Nordschwarzwald von Bedeutung. Die Murgtalbahn soll eine attraktive und umweltfreundliche Anreise in den Nationalpark ermöglichen (u. a. mit zusätzlichen Zügen am Wochenende) und wird dafür mit Shuttlebussen verknüpft.

Leider wird sich das neue Konzept noch nicht – wie ursprünglich geplant – ab Dezember 2022 gänzlich umsetzen lassen. Denn der Tunnelbruch an der Baustelle des Rastatter Tunnels führt hier zu Verzögerungen. Die Umsetzung ist daher nur stufenweise möglich. Ab Dezember 2022 wird ein Teil der heutigen Verkehre auf Vollbahnfahrzeuge umgestellt. Die Ausweitung der schnellen Verkehre nach Freudenstadt ist dann mit der Fertigstellung des Rastatter Tunnels möglich.

Ausbaumöglichkeiten gibt es auf der Murgtalbahn grundsätzlich auch für den Güterverkehr. Es existieren mehrere Gleisanschlüsse, die derzeit nicht genutzt werden. Möglicherweise ergeben sich hierfür durch die geplante Absenkung der Trassenpreise neue Chancen. Vor diesem Hintergrund ist die geplante Ausstattung der parallel verlaufenden Bundesstraße 462 mit einer Oberleitung für Lkw in die Überlegungen miteinzubeziehen.

Hermann
Minister für Verkehr